

| nebenan & mittendrin

April | 2014

Die Johanniter in der Region Aachen-Düren-Heinsberg



Ehemalige und jetzige Freiwilligendienstler (v.li.n.re.): Johanna Okun, Anastasia Bahn, Manuel Linke, Lea Stommel und Jenny Bruijck

50 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr: Freiwilligendienste der Johanniter machen Sinn

1954 unter dem Motto „Gib' ein Jahr“ vom Diakonischen Werk eingeführt, feiert der Jugendfreiwilligendienst „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist seit dem Jahr 2003 eigenständiger Träger für das Freiwillige Soziale Jahr. Seither haben rund 8000 junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr bei den Johannitern absolviert.

Als große gemeinnützige Organisation bieten die Johanniter zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für junge Menschen in den Freiwilligendiensten: Bei den Johannitern in der Region Aachen-Heinsberg sind sie vor allem in den Bereichen Soziale Dienste, Krankentransport und Kindertagesstätten beschäftigt. Die pädagogische Begleitung und die

fachliche Qualifizierung für den jeweiligen Einsatzbereich erfolgen in den Johanniter-eigenen Bildungseinrichtungen.

Derzeit sind 9 FSJler bei den Johannitern in der Region tätig, dazu kommen 16 junge Menschen im Bundesfreiwilligendienst. Einige von ihnen, haben inzwischen auch längerfristig ihre berufliche Zukunft bei den Johannitern gefunden.

„Ich kann nur jedem jungen Menschen empfehlen ein solches Jahr zu absolvieren“, so Lea Stommel die selbst ein Jahr lang FSJlerin bei den Johannitern war. Inzwischen ist Lea Stommel bei den Johannitern in Aachen und Umgebung als Tutorin für die Freiwilligen verantwortlich.

Lea Stommel: „Dieses Jahr hat mich nicht nur gelehrt, offener auf Menschen zuzugehen, sondern war auch ein Wegweiser für meinen weiteren beruflichen Werdegang.“



Informationen zu den Freiwilligendiensten bei den Johannitern in der Region Aachen:

Telefon: 0241 91838-0

E-Mail: fsj.aachen@johanniter.de

| Weitere Themen

Gut beraten | Seite 2

Funkspiel der Johanniter-Jugend | Seite 3

Kurz notiert

First Aid Highway | Seite 4



Management System
ISO 9001:2008
www.tuv.com
ID 9105020500

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben





Liebe Freunde und Förderer der Johanniter,

50 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr, fast 3 Jahre Bundesfreiwilligendienst – das ist ein guter Anlass, eine kleine Bilanz zu ziehen: Die Monate des Freiwilligendienstes sind eine Bereicherung für alle Beteiligten, das dürfen wir ganz ohne Einschränkung behaupten.

Die jungen Menschen, die meist nach dem Schulabschluss diesen Dienst antreten, erleben dadurch in den ersten Monate ihres Arbeitslebens, wie eine Arbeit, die Sinn macht, die freiwillig und bewusst gewählt ist, erfüllt und Spaß macht. Sie spüren ganz direkt, wie sie mit ihren freundlichen Worten, mit einem Lächeln, mit der Zeit, die sie schenken, anderen Freude machen. Die vielen Menschen, denen in den Sozialen Diensten, im Krankentransport, in Kindertagesstätten oder in der Schulbetreuung die Arbeit der Freiwilligendienstler zugute kommt, werden damit reich beschenkt. Nicht zuletzt profitieren aber auch die ehren- und hauptamtlichen Johanniter immer wieder von dem frischen Wind, den die meist jungen Freiwilligendienstler ins Haus bringen.

In diesem Sinne ist das Jubiläum des „FSJ“ vor allem Anlass, den vielen Menschen, deren Freiwilligendienst unsere Gesellschaft in den letzten 50 Jahren reicher gemacht hat, einen großen Dank auszusprechen. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Generation, die ab dem Sommer mit ihrem Schwung und ihren Ideen bei den Johannitern Einzug hält!

Freundliche Grüße aus Aachen

Marius Mainzer

Hans. J. Mayer-Uellner

Die richtige Hilfe finden!

Was tun, wenn Mutter oder Vater nicht mehr ohne Hilfe zu Hause zurechtkommen? Leider stehen viele Angehörige oft unvorbereitet vor dieser Situation, und es ist schwierig, die nötigen Informationen sammeln, bis klar ist, wie es jetzt weitergehen kann. Hilfe bieten dann die verschiedenen mobilen und sozialen Dienste wie Menüservice und Hausnotruf, die zu Hause betreuen und versorgen.

Im Frühjahr 2014 bieten die Johanniter im JohanniterHaus Gangelt und im Johanniter-Stift Erkelenz Beratungstermine an, an dem Interessenten sich unverbindlich über ambulante Dienste und Hilfsmöglichkeiten informieren und Fragen an kompetente Ansprechpartner stellen können. Dabei werden auch Fragen zu Kosten und möglicher finanzieller Unterstützung durch Kranken- und Pflegekassen beantwortet.



Eine gute Beratung bezieht die Bedürfnisse der ganzen Familie mit ein.

Als Anbieter von „Sozialen Diensten aus einer Hand“ schnüren die Johanniter individuelle Komplettpakete. Je nach Situation des zu pflegenden Angehörigen können dies der Menüservice sowie der Hausnotrufdienst sein. Zusätzlich steht der Ambulante Pflegedienst der Johanniter bereit, wenn Grund- oder Behandlungspflegen wie Körperpflege oder Spritzen notwendig sind.

Termine zum Thema „Soziale Dienste“:

JohanniterHaus Gangelt, Heinsberger Straße 12, Mittwoch, 30. April 2014 von 14 bis 15 Uhr

Johanniter-Stift Erkelenz, Südpromenade 24, Donnerstag, 15. Mai 2014 in der Zeit von 14 bis 15 Uhr

Infos erteilt das zentrale Kundenbüro der Johanniter in der Region unter Tel. 0800 8811220 (kostenlos)



Funken „auf allen Kanälen“

„Johanniter-Jugend für Einsatzleiter Funkspiel kommen!“ Nanu – was war denn da in der Innenstadt von Aachen los? Es war, wie jeden Montag von 17 bis 18.30 Uhr, eine Jugendgruppenstunde der Aachener Johanniter-Jugend angesagt. Doch diesmal mit einem ganz besonderen Thema und an einem besonderen Ort: Ein Funkspiel stand auf dem Plan. Um die Situation möglichst realitätsnah zu gestalten, waren die Teams in der Stadt unterwegs und wurden über Funk aus dem Einsatzleitwagen der Johanniter koordiniert.

So lernten die Mitglieder der Johanniter-Jugend direkt den Umgang mit dem Funkgerät und die damit verbundene Funkdisziplin kennen. Das gemeinsame Bearbeiten verschiedener Aufgaben stärkte ihren Teamgeist. Dabei ging es um medizinisches Wissen aus der Schulsanitätsdienstausbildung. Es waren aber auch Aufgaben rund um die Aachener Stadt zu lösen sowie Bilder und Musikbeiträge zu erstellen.

Als die Übung kurz vor dem Ende stand und scheinbar alle Aufgaben erfüllt waren, wurde es plötzlich noch mal ganz spannend: Den Jugendlichen wurde, natürlich ebenfalls über Funk, ein „unklarer Notfall“ auf dem Marktplatz gemeldet. Keine Sorge, es war natürlich nur ein erfundenes Fallbeispiel, das die Jugendlichen durch ihre Ausbildung souverän lösen konnten!



Die Johanniter-Jugend war am 24. März 2014 in der Innenstadt von Aachen rund um den zentral gelegenen Marktplatz unterwegs.

Pflegen – gewusst wie!

Sie haben Interesse, unterstützend in der Pflege, Nachbarschaftshilfe und Betreuung hilfebedürftiger Menschen tätig zu werden und einen Einstieg in eine berufliche Neuorientierung zu erhalten? Die Johanniter im Regionalverband Aachen-Heinsberg bieten die Ausbildung zur Schwesternhelferin / zum Pflegehelfer an. Sie erlernen dabei in einem 140 Stunden dauernden Kurs die Basiskenntnisse im Bereich der Körperkunde, Krankenversorgung, Hygiene etc. Damit entspricht dieser Kurs den allgemein gültigen Voraussetzungen zur Aufnahme einer Tätigkeit im Bereich der ambulanten oder stationären Krankenpflege.

Der theoretische Teil des nächsten Lehrgangs beginnt am 28. April 2014 um 18 Uhr in den Räumen der Johanniter-Unfall-Hilfe, Bourscheidtstraße 11 in Eschweiler. Die Unterrichtsstunden sind jeweils montags, mittwochs und donnerstags von 18 bis 20 Uhr. Der theoretische Unterricht wird am 28. August 2014 abgeschlossen sein. Nach Beenden des Kurses ist innerhalb eines Jahres ein 82,5-stündiges Praktikum zu absolvieren.



Weitere Informationen, auch über den Ausbildungsablauf, erhalten Sie bei der Johanniter-Ausbildungsleitung, Telefon 0241 91838-65, E-Mail ausbildung.aachen-heinsberg@johanniter.de

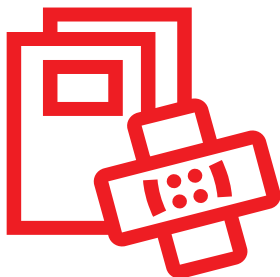
| Kurz notiert

Fit in Erster Hilfe?

JohanniterHaus Aachen, Rotter Bruch 32-34:
10. Mai 2014, 14. Juni 2014: Lebensrettende Sofortmaßnahmen, 10. + 11. Mai 2014 Erste Hilfe.

JohanniterHaus Eschweiler, Bourscheidtstraße 11:
17. Mai 2014 Lebensrettende Sofortmaßnahmen.
Die Kurse dauern von 10 bis 17 Uhr.

Mit gutem Beispiel voran gingen jetzt Schüler und Lehrer der KGS Birgelen. Nicht nur die Jahrgangsstufe 4 wurde, wie es das Unterrichtsprogramm vorsieht, durch Johanniter-Ausbilder Martin Lepper geschult. Auch das Kollegium und weitere Mitarbeiter der Schule frischen in einem Kursus die Kenntnisse auf. Damit wird die Schule, wie sie auf der Homepage berichtet, „ihrem Anspruch gerecht, bei Verletzungen von Kindern und in Notfällen sicher, schnell und richtig reagieren zu können“.



First Aid Highway – Erste Hilfe für Motorradfahrer:

Die eigene Gefährdung in Notsituationen einschätzen und adäquate Selbstschutzmaßnahmen einleiten, einen Notruf richtig und vollständig absetzen, die Unfallstelle adäquat absichern, Verunglückte aus einem Gefahrenbereich retten, psychische Erste Hilfe leisten, Basismaßnahmen der Ersten Hilfe sicher anwenden und vieles mehr kann theoretisch und an praktischen Fallbeispielen in einem speziell auf Motorradfahrer zugeschnittenen Auffrischkurs trainiert werden.

Termin: Samstag, 31. Mai 2014, 9 bis 18 Uhr, Kosten: 35 Euro. Weitere Infos und Anmeldung bei Rudi Hugo-Aretz, Telefon 0241 91838-19, E-Mail rudi.hugo-aretz@johanniter.de



Servicetelefon 0800 8811220
(kostenlos)

Regionalverband Aachen-Heinsberg

Geschäftsstelle und Vorstand

Rotter Bruch 32-34, 52068 Aachen
Tel. 0241 91838-0, Fax 0241 91838-88
info.aachen@johanniter.de, www.juh-aachen.de

Direkter Draht zu den Johannitern vor Ort

Aachen	0241 91838-0
Düren	02421 9947472
Eschweiler	02403 26699
Gangelt	02454 9370832
Herzogenrath	02406 96003-0
Übach-Palenberg	02451 43500
Wassenberg	02432 9488363

Allgemeine Auskunft + Service

Mitgliederbetreuung	0241 91838-0
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0241 91838-25
Auslandsrückholdienst	0221 891033

Johanniter-Kindertagesstätten

Erkelenz	02431 981888
Vettweiß-Jakobwüllesheim	02424 901781
Nörvenich	02426 5066
Übach-Palenberg	02451 941033
Wassenberg	02432 5599

Johanniter-Stifte

Erkelenz	02431 949-0
Wassenberg	02432 493-0

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Aachen-Heinsberg
Rotter Bruch 32-34
52068 Aachen

Redaktion + Newsletter-Abo: Beate Wunsch M.A.

Fotos: Hubert Chavez (S. 1), Claudia Fahlbusch (S. 2), Tim Hermanski (S. 3), David Lehmann (S. 4), Frank Schemmann (S. 2, 3),